ArcelorMittal Europe – Flat Products

ArcelorMittal

update

Kundenmagazin | November 2014

04 ArcelorMittal Tailored Blanks zeigt Engagement

12 Aluzinc® spielt tragende Rolle im französischen Vorzeigefußballstadion

19 Den Energiebedarf der Welt decken

20 Stahl kann und macht es!

22 Vorlackierter Stahl in Spitzenqualität

Inhalt

04 ArcelorMittal Tailored Blanks zeigt Engagement

Neue Investitionen, um mit Automobilherstellern mitzuhalten.

06 Orangefarbene Verpackung, grüne Unternehmensführung!

ArcelorMittal Europe führt neue Verpackung für Coils ein.

07 VAMA eröffnet hochmodernes Stahlwerk für die Automobilindustrie

Neue Durchlaufglühlinie produziert erstes Coil in China.

08 Im selben Boot!

ArcelorMittal Europe präsentiert komplettes Angebot für die Schiffbauindustrie auf der SMM.

11 ArcelorMittal führt neue Toolbox für Architekten ein

Steel Envelope präsentiert eine Auswahl unserer ästhetischen Stahlgüten für den Baubereich.

12 Aluzinc® spielt tragende Rolle im französischen Vorzeigefußballstadion

Die renommierte Metallbeschichtung für prestigeträchtige Projekte.

14 Ein lokaler Ansatz auf globaler Ebene

ArcelorMittal International vergrößert die Reichweite von ArcelorMittal Europe – Flat Products.

16 Effizienz transformieren

Verbesserter kornorientierter Elektrostahl erfüllt die Energieeffizienzziele 2015.

18 Optimierung der Lebensdauer und Belastbarkeit von Schwermaschinen

ArcelorMittal fördert komplettes und globales Angebot für Hersteller von Bau- und Landmaschinen.

19 Den Energiebedarf der Welt decken

Öl und Gas: Der Stahl macht die Lösungen.

20 Stahl kann und macht es!

Stahl für Getränkedosen von ArcelorMittal senkt Kosten und verbessert Nachhaltigkeit.

22 Vorlackierter Stahl in Spitzenqualität

ArcelorMittal verstärkt Engagement in der ECCA.

24 Einfachere Auswahl des richtigen Stahls für die richtige Anwendung

Online-Produktkatalog für Automobilindustrie erhält völlig neues Erscheinungsbild.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von ArcelorMittal darf die vorliegende Publikation in keiner Form auf irgendeine Weise reproduziert werden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt ArcelorMittal keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der vorliegenden Publikation.

Graphische Gestaltung und Herstellung: Geers Offset nv
Redaktion: Dan Smith (MachMedia)
Hauptredaktion: Dieter Vandenhende
Verantwortlicher Herausgeber: ArcelorMittal Flat Carbon Europe S.A.
Vanessa Vanhalst, 19, avenue de la Liberté, L-2930 Luxemburg
flateurope.arcelormittal.com

Jede Ausgabe von Update enthält einen Artikel von einem Meinungsbildner bei ArcelorMittal. In dieser Ausgabe lesen wir einen Artikel von Geert Van Poelvoorde, Chief Executive Officer von ArcelorMittal Europe – Flat Products.

Die Stärke von „Made in Europe"

Auf zur Wiedergeburt der europäischen Stahlindustrie

Stahl ist ein nachhaltiges und innovatives Material, das unendlich oft recycelbar ist. Es trägt aktiv zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bei und ist in vielerlei Hinsicht der Stoff, aus dem modernes Leben gemacht ist. Doch in Europa liegt die Nachfrage nach Stahl 25 % unter dem Niveau von 2007, und Hersteller wie ArcelorMittal Europe sehen sich neben höheren Lohnnebenkosten auch höheren Kosten beim Energieverbrauch und der Einhaltung von Umweltrichtlinien ausgesetzt als Hersteller in anderen Teilen der Welt.

ArcelorMittal Europe entwickelt derzeit Initiativen, die den Stahlverbrauch auf nationaler Ebene erhöhen und Exporte in benachbarte Regionen steigern. Die Verantwortlichen des Unternehmens glauben, dass die Europäische Kommission unbedingt schnell handeln muss, um faire Wettbewerbsbedingungen zu schaffen, die es Stahlproduzenten ermöglichen, ihre Produkte auf den nationalen und internationalen Märkten zu den gleichen Konditionen anzubieten.

Als Unternehmen arbeitet ArcelorMittal kontinuierlich daran, die Nachfrage durch die Einführung neuer und innovativer Produkte und Services zu steigern. Einige davon werden Ihnen in dieser Ausgabe von *Update* vorgestellt.

Die leistungsstarke Marke von ArcelorMittal steht für Nachhaltigkeit, Qualität, Marktführung und erstklassigen Service. Das gesamte Unternehmen ist darauf fokussiert, für seine Kunden „das Richtige zu tun". ArcelorMittal ist sehr daran gelegen, die Erwartungen der Kunden zu übertreffen und ihr bevorzugter Lieferant zu bleiben oder zu werden.

Seit der Gründung von ArcelorMittal Europe Anfang 2014 werden viele von Ihnen festgestellt haben, dass unsere europäischen Niederlassungen jetzt mit einem gemeinsamen Stand auf internationalen Messen vertreten sind. Auf diese Weise können wir unsere gesamte europäische Palette an Produkten und Services präsentieren. Der gemeinsame Stand hat sich bereits in der Praxis bei Events wie Intersolar, Intertraffic, EWEA und SMM bewährt, bei denen jeweils die Industriezweige Solarenergie, Straßenbau, Windenergie bzw. Schiffbau im Blickpunkt des Interesses standen. Im Rahmen seiner Horizonterweiterung hat ArcelorMittal Europe sein gesamtes Produktangebot für die Öl- und Gasindustrie den mehr als 60.000 Besuchern auf der Messe ADIPEC vorgestellt, die in diesem Monat in Abu Dhabi stattfand.

„ArcelorMittal Europe ist zuversichtlich, dass es durch die Hervorhebung der Nachhaltigkeit und Qualität seiner Stahlprodukte und -lösungen „Made in Europe" einen starken Beitrag zur Wiedergeburt einer auf Dauer nachhaltig angelegten europäischen Stahlindustrie leistet."

Geert Van Poelvoorde

ArcelorMittal Tailored Blanks zeigt Engagement

Neue Investitionen, um mit Automobilherstellern mitzuhalten

© Nissan

In der neuen Version des Verkaufsschlagers Qashqai von Nissan kommen zahlreiche LWBs von ArcelorMittal zum Einsatz.

Die Services von ArcelorMittal Tailored Blanks sind so nachgefragt wie noch nie. Um die wachsende Kundschaft – in erster Linie Fahrzeughersteller und Zulieferer ersten Ranges – besser bedienen zu können, investiert Tailored Blanks in neue Produktionsstätten und Technologien. Die Entwicklungen sollen sicherstellen, dass ArcelorMittal Tailored Blanks immer nah am Kunden bleibt, unabhängig von deren Standort.

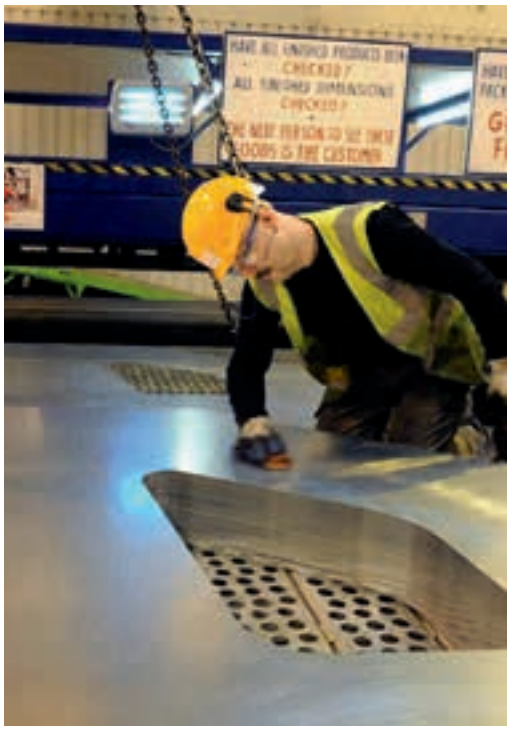
Umfangreiche Konsolidierungsbemühungen unterstützen Automobilhersteller in Großbritannien

Tailored Blanks bedient die meisten OEMs und Zulieferer ersten Ranges in Großbritannien. Bis vor kurzen hatten wir einen kleinen Betrieb in Birmingham. 2013 erhielt Tailored Blanks jedoch einen Vertrag für die Lieferung von LWB-Teilen für Nissan.

Tailored Blanks hätte drei Produktionslinien für Laserschweißen benötigt, um den Bedarf zu decken. Das Werk in Birmingham verfügte bereits über zwei Produktionslinien, allerdings gab es keinen Platz für eine dritte. Die Lösung lag ganz in der Nähe. In einer Entfernung von ca. 6 km betreibt ArcelorMittal Distribution Solutions ein eigenes Werk, das zum großen Teil die gleichen Kunden bedient. Distribution Solutions stellte auch Platinen für Tailored Blanks her, wo das Material dann geschweißt wurde, bevor es an die Kunden ausgeliefert wurde.

Da der Standort von Distribution Solutions größer ist, wurde beschlossen, die Aktivitäten an diesem Standort zusammenzuführen. Die beiden bestehenden Produktionslinien sollten von Birmingham in dieses Werk verlegt und eine dritte Produktionslinie sollte hinzugefügt werden. Der neue Standort wurde Tailored Blanks Birmingham getauft. Mitte 2013 wurde mit der Verlegung der beiden bestehenden Produktionslinien von Tailored Blanks zum neuen Standort begonnen. Die Arbeiten werden bis zum Ende 2014 abgeschlossen sein. Dank dieser Erweiterung wird Tailored Blanks an einem integrierten Standort operieren, der für den High-End-Automobilmarkt produziert.

Inspektion fertiger Karosserie-Seitenteile kurz vor der Auslieferung an den Kunden.



Erfolg von Usibor® steigert Bedarf an neuen Produktionslinien

Usibor® ist ein moderner hochfester Stahl, der von ArcelorMittal speziell für Warmumformungsanwendungen entwickelt wurde. Dank der sehr hohen Festigkeit des Stahls können im Vergleich zu herkömmlichen kaltumgeformten Stahlgüten Gewichtseinsparungen zwischen 30 und 50 % erreicht werden. Eine Beschichtung aus Aluminium und Silizium schützt Usibor® vor Korrosion, sogar nach dem Warmumformungsvorgang.

LWBs sind eine perfekte Anwendungsmöglichkeit für Usibor® und haben zu einem kontinuierlichen Anstieg der Kundennachfrage geführt. Diese Lösung bietet eine ausgezeichnete Crashfestigkeit und bemerkenswerte Gewichtseinsparungsmöglichkeit zu einem wettbewerbsfähigen Preis. Über zwei Drittel der neuen Bestellung für LWBs in 2013 basierten auf Usibor®.

Um die Nachfrage der Kunden zu erfüllen, investiert Tailored Blanks über einen Zeitraum von zwei Jahren € 8,5 Mio. in sein Werk in Uckange, Frankreich, das in direkter Nähe von ArcelorMittal Florange liegt, in dem Usibor® produziert wird. Neue Produktionslinien für Platinenschneiden und Laserablation wurden für das Zuschneiden und Schweißen von Platinen aus Usibor® installiert.

In der Laserablationslinie wird ein von ArcelorMittal patentgeschütztes Verfahren verwendet, um das Aluminium von der Usibor®-Oberfläche abzutragen. Dieser entscheidende Schritt erfolgt zwischen den Schneid- und Schweißvorgängen und stellt sicher, dass die Schweißnaht auch nach dem Warmumformen ihre Festigkeit beibehält.

Die Arbeiten laufen planmäßig und es wird erwartet, dass die Ablationslinie Ende 2014 in Betrieb genommen wird. Die Platinenschneidanlage wird im ersten Quartal 2015 fertiggestellt sein.

Diese neue Ausrüstung wird es ArcelorMittal Tailored Blanks Uckange ermöglichen, geschweißte Platinen für die Warmumformung herzustellen. So werden den Kunden von ArcelorMittal modernste Lösungen bereitgestellt, die eine konkurrenzfähige Gewichtsreduzierung bei Fahrzeugen ermöglichen und gleichzeitig die Crash-Performance verbessern.

Kundenservice steht bei ArcelorMittal Tailored Blanks an erster Stelle. Die neun Produktionsstätten des Unternehmens in ganz Europa befinden sich in direkter Nähe zu den Kunden und den Standorten von ArcelorMittal, so dass eine nahtlose und effiziente Lieferkette gewährleistet ist. Dank der in diesem Artikel beschriebenen Verbesserungen kann ArcelorMittal Tailored Blanks seine Kapazitäten weiter ausbauen und unseren Kunden bessere Lösungen anbieten.

Weitere Informationen

tailoredblanks.arcelormittal.com

ArcelorMittal Senica installiert Schweißlinie der neuen Generation

ArcelorMittal hat im Oktober 2013 eine neue Produktionsstätte an unserem Standort in Senica (Slowakei) eröffnet. Das neue Werk umfasst zwei Schweißlinien und eine Platinenschneidanlage, die in einem speziell hierfür geplanten und errichteten Gebäude untergebracht sind.

Obwohl das Werk bis zu vier Millionen lasergeschweißte Platinen (Laser Welded Blanks - LWBs) pro Jahr herstellen kann, sind die Kapazitäten bereits jetzt voll ausgeschöpft. Um den Bedarf zu decken, hat ArcelorMittal ein neues Projekt zur Erweiterung der Produktionsstätte ins Leben gerufen.

Zum einen wird die Fläche vergrößert, zum anderen wird Tailored Blanks eine hochproduktive Schweißlinie der neuen Generation installieren. Diese neue Produktionslinie wird es Tailored Blanks ermöglichen, LWBs für kundenspezifische Anwendungen zu gestalten und herzustellen. Mit ihrer Inbetriebnahme im letzten Quartal 2015 wird sie die Position von Tailored Blanks auf dem wachsenden osteuropäischen Markt stärken.

© Jeroen Op de Beeck

Orangefarbene Verpackung, grüne Unternehmensführung!

ArcelorMittal Europe führt neue Verpackung für Coils ein

Die ersten Coils von ArcelorMittal mit der leuchtend orangefarbenen Verpackung.

Seit Anfang August liefert ArcelorMittal Europe – Flat Products die ersten Coils mit der brandneuen orangefarbenen Verpackung aus. Das neue Verpackungspapier für Coils, die auf dem europäischen Markt vertrieben werden, umfasst jetzt die unternehmenseigene Markenfarbe und das weiße Logo von ArcelorMittal. Während Kunden sich weiterhin der gewohnten Leistung sicher sein können, werden die Coils von ArcelorMittal in ihren Lagern optisch sicherlich auffallen.

„Wenn Sie das Coil-Lager eines Kunden besuchen, sehen Sie Coils von unterschiedlichen Herstellern. Aus der Entfernung ist jedoch schwer zu erkennen, welche Coils von ArcelorMittal sind", erklärt Jean-Martin Van der Hoeven, CMO ArcelorMittal Europe – Flat Products. „Im letzten Jahr haben wir ein Projekt mit der Absicht gestartet, unsere Coils von den Coils anderer Hersteller durch die Verwendung unserer auffälligen Markenfarbe und unseres Logos unterscheidbar zu machen."

Um Abfall und Kosten zu vermeiden und dem Wunsch der Kunden zu entsprechen, werden nur etwa 20 % aller Coils von ArcelorMittal eingewickelt. Außer einer auffälligeren und kräftigeren Farbe in ihrem Lager werden diese Kunden keinen Unterschied feststellen, denn die Zusammensetzung, Leistung und Nachhaltigkeit der vorhandenen Verpackung wurde beibehalten. „Die Qualität wird durch die Änderung nicht angetastet, aber die Kunden werden die brandneue, farbenfrohe Verpackung nicht mehr missen wollen", ist sich André Lavaud vom Marketingteam von ArcelorMittal Europe – Flat Products sicher.

Jedes Jahr werden ca. zwölf Millionen Quadratmeter des neuen Verpackungspapiers zum Schutz der Coils bei ihrem Transport von den Werken von ArcelorMittal zu den Kunden verwendet. Die Bereitstellung der neuen Verpackung begann bereits Anfang August 2014. Zum Einsatz kommt diese jedoch erst, wenn jedes Werk seinen Vorrat an altem Verpackungspapier aufgebracht hat.

Die neue Verpackung wird in allen europäischen Werken verwendet. Um Abfall zu vermeiden, kommt sie jedoch erst dann zum Einsatz, wenn jedes Werk seinen Vorrat an dem alten braunen Verpackungspapier aufgebracht hat.

© Jeroen Op de Beeck

„Diese Änderung ist eine wichtige Maßnahme im Hinblick auf die Wahrnehmung von ArcelorMittal auf dem Markt und die Hervorhebung unserer Premiummarke. Die Marke von ArcelorMittal steht für hochwertige Qualität, erstklassigen Service, überragende Produkte und Spitzenleistung."

Jean-Martin Van der Hoeven
Chief Marketing Officer,
ArcelorMittal Europe –
Flat Products

VAMA eröffnet hochmodernes Stahlwerk für die Automobilindustrie

Neue Durchlaufglühlinie produziert erstes Coil in China

VAMA, das Joint-Venture-Unternehmen von ArcelorMittal und Hunan Valin Iron & Steel Co. in China, produzierte am 10. August 2014 erfolgreich das erste Coil mit seiner Durchlaufglühlinie (CAL). Das Ereignis markierte den endgültigen Abschluss des Bauprojekts und ermöglicht VAMA, ab sofort qualitativ hochwertigen Stahl für die chinesische Automobilindustrie zu liefern.

An dem zweijährigen Bauprojekt, das offiziell am 15. Juni 2014 abgeschlossen wurde, waren über 2000 Arbeiter beteiligt. Dabei handelt es sich um die erste Produktionslinie für Stahl für die Automobilindustrie in China, mit der aluminiumbeschichtete Stahlprodukte und moderne Mehrphasenstähle (AHSS) hergestellt werden können.

VAMA, Valin ArcelorMittal Automotive Steel Co., produziert hochfeste Stahlprodukte für die Automobilindustrie, die derzeit nicht in China hergestellt werden. Das Werk befindet sich in der Wirtschaftszone Loudi (Provinz Hunan) und stellt eine große Investition von ArcelorMittal und dessen Partner Hunan Valin in China dar. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich auf 5,2 Milliarden Yuan (832 Millionen US-Dollar).

Lakshmi Mittal (rechts), Vorstandsvorsitzender und Hauptgeschäftsführer von ArcelorMittal, und Sanjay Sharma, Hauptgeschäftsführer von VAMA, beim Besuch des neuen Stahlwerks.

VAMA möchte internationale Autohersteller und Direktlieferanten in China mit einer großen Auswahl an Stahlprodukten beliefern. Dazu zählen Stahlprodukte für sichtbare Teile, Strukturteile, das Fahrgestell und Reifen. Auf diese Weise können lokale Autohersteller sichere, kosteneffiziente und leichte Fahrzeuge für den chinesischen Markt produzieren. Die von VAMA produzierten Stahlprodukte beinhalten die hochwertige Beschichtungstechnologie der Durchlaufglühlinie und verfügen deshalb über eine Oberfläche von exzellenter Qualität.

„VAMA profitiert von der modernsten Technologie, weil sie dem Unternehmen idealerweise ermöglicht, Autohersteller bei der Produktion von leichteren, sichereren und umweltfreundlicheren Autos für chinesische Kunden mit mehr Flexibilität auszustatten."

Lakshmi Mittal, Vorstandsvorsitzender und Hauptgeschäftsführer von ArcelorMittal, bei der Eröffnung des VAMA-Werks

ArcelorMittal leistet seinen Beitrag mit der derzeit fortschrittlichsten Technologie zur Herstellung von Stahlprodukten für die Automobilindustrie. Das bedeutet, dass das Werk hochmoderne und hochfeste Stahlprodukte (UHSS und AHSS) mit Stärken von bis zu 1200 MPa herstellen kann. Darüber hinaus kann das Werk auch Usibor® 1500 herstellen, den gängigsten Warmumformstahl von ArcelorMittal.

VAMA in Zahlen

Die 520 Meter lange Durchlaufglühlinie von VAMA ist eine der modernsten Stahlproduktionslinien für die Automobilindustrie in China.

Die jährliche Gesamtkapazität von VAMA beträgt 1,5 Millionen Tonnen, die sich wie folgt zusammensetzen:

- 800.000 Tonnen kaltgewalzte Coils
- 500.000 Tonnen feuerverzinkte Coils
- 200.000 Tonnen aluminiumbeschichtete Coils

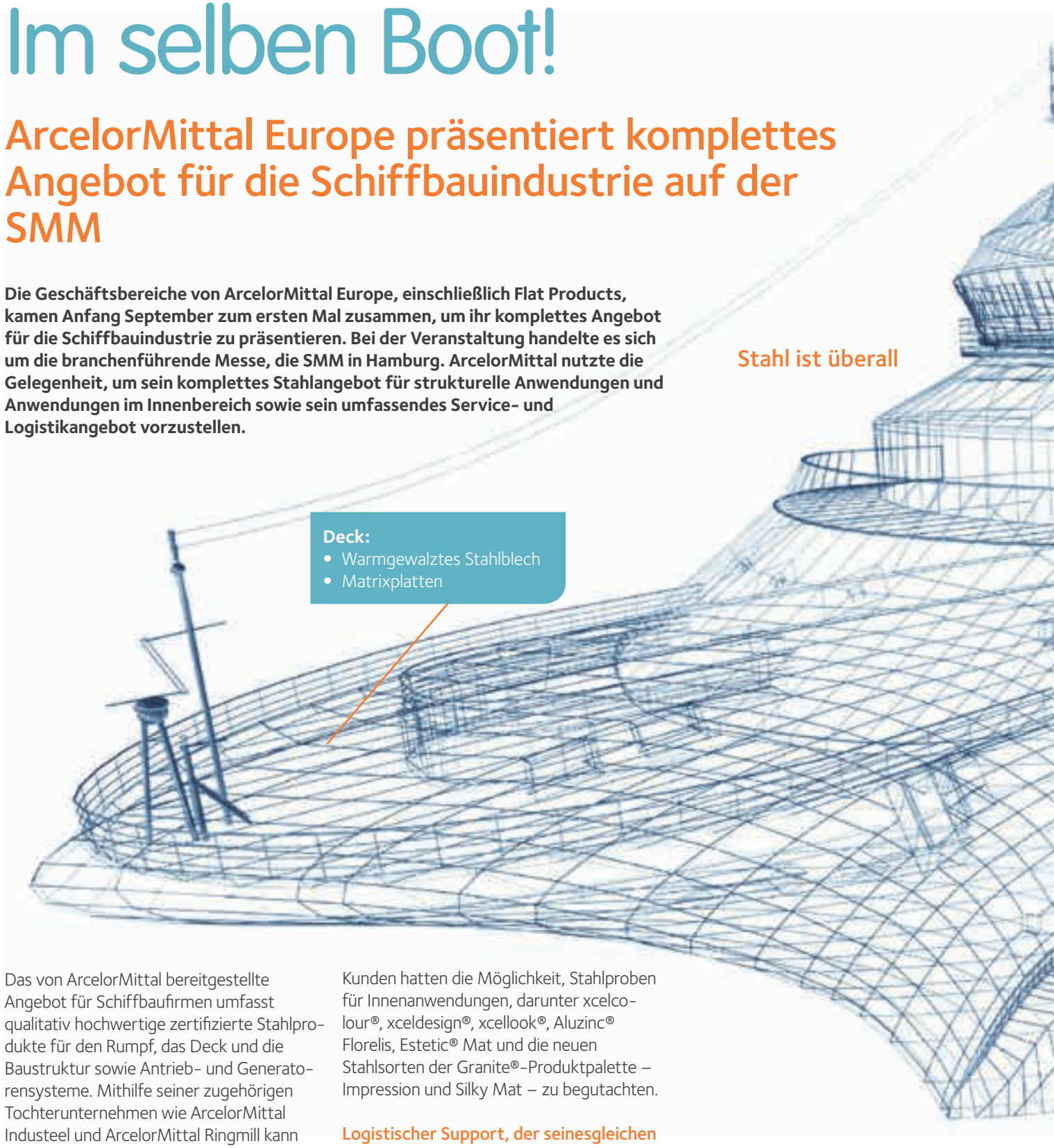
Weitere Informationen über VAMA finden Sie unter www.vamachina.com.

Weitere Informationen zum Produktangebot für die Automobilindustrie von ArcelorMittal finden Sie unter automotive.arcelormittal.com.

Im selben Boot!

ArcelorMittal Europe präsentiert komplettes Angebot für die Schiffbauindustrie auf der SMM

Die Geschäftsbereiche von ArcelorMittal Europe, einschließlich Flat Products, kamen Anfang September zum ersten Mal zusammen, um ihr komplettes Angebot für die Schiffbauindustrie zu präsentieren. Bei der Veranstaltung handelte es sich um die branchenführende Messe, die SMM in Hamburg. ArcelorMittal nutzte die Gelegenheit, um sein komplettes Stahlangebot für strukturelle Anwendungen und Anwendungen im Innenbereich sowie sein umfassendes Service- und Logistikangebot vorzustellen.



Das von ArcelorMittal bereitgestellte Angebot für Schiffbaufirmen umfasst qualitativ hochwertige zertifizierte Stahlprodukte für den Rumpf, das Deck und die Baustruktur sowie Antrieb- und Generatorensysteme. Mithilfe seiner zugehörigen Tochterunternehmen wie ArcelorMittal Industeel und ArcelorMittal Ringmill kann ArcelorMittal spezielle Komponenten wie hochfestes Blech oder perfekt gewalzte Ringe bereitstellen (s. Seite 10).

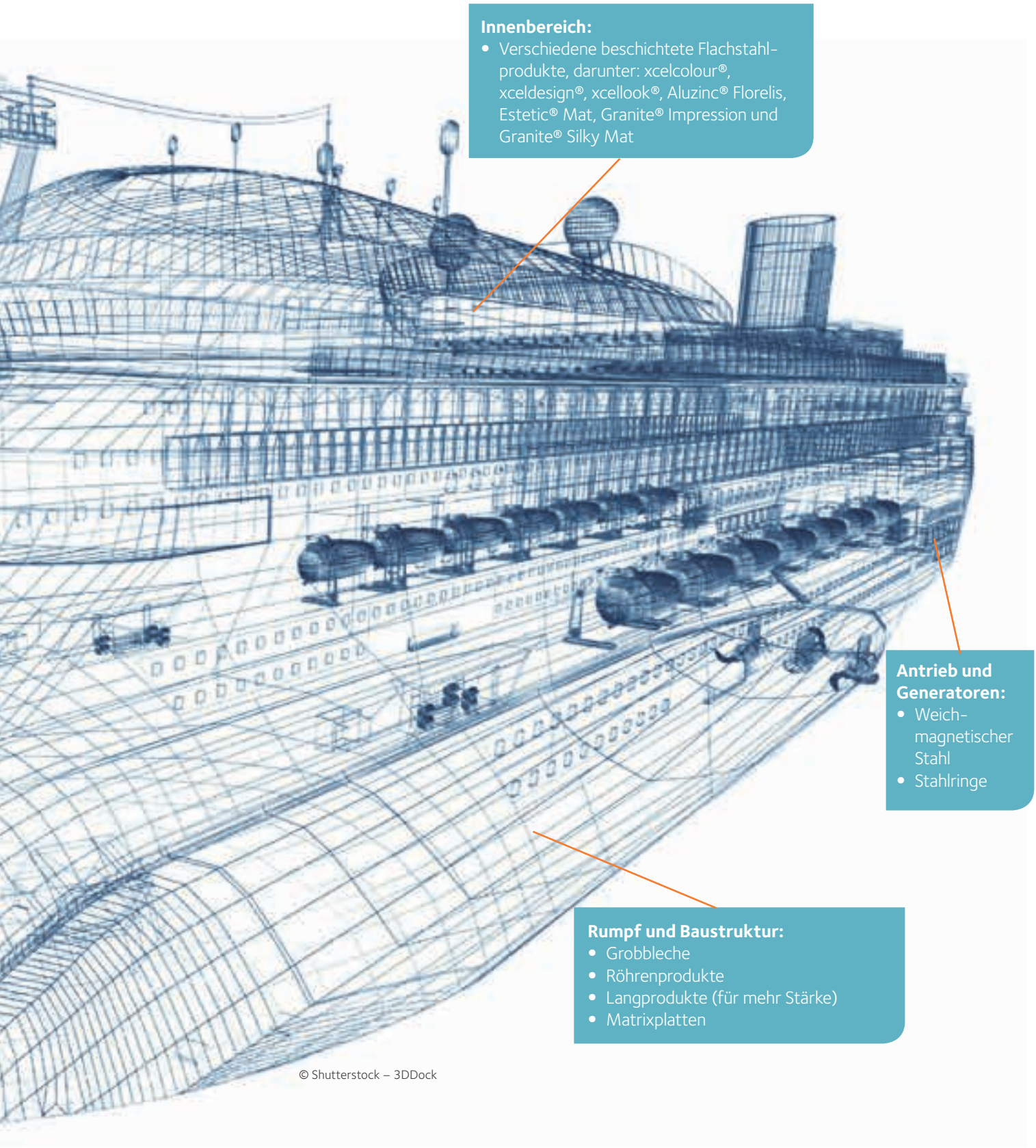
ArcelorMittal Europe – Flat Products ist in der Schiffbauindustrie bereits für sein Angebot an festem Stahl und warmgewalzten Coils für Rumpf und Deck bekannt. Eine der größten Überraschungen für Besucher des ArcelorMittal-Stands auf der SMM war das umfangreiche Sortiment an Stahlsorten für Innenanwendungen, die sich beispielsweise für Kabinen und Anwendungen im Innenbereich von Kreuzfahrtschiffen eignen. Kunden hatten die Möglichkeit, Stahlproben für Innenanwendungen, darunter xcelcolour®, xceldesign®, xcellook®, Aluzinc® Florelis, Estetic® Mat und die neuen Stahlsorten der Granite®-Produktpalette – Impression und Silky Mat – zu begutachten.

Logistischer Support, der seinesgleichen sucht

Ein weiterer Vorteil, der sich aus der Zusammenarbeit mit ArcelorMittal ergibt und der auf der SMM demonstriert wurde, ist der für die speziellen Anforderungen individueller Schiffswerten praktizierte maßgeschneiderte Ansatz. ArcelorMittal hat ein umfassendes Angebot an Services entwickelt, das für seine Kunden einen Mehrwert darstellt.

Dazu gehört dedizierter Kunden- und Logistiksupport für Schiffbaufirmen, der sie standortunabhängig bei der Entwicklung ihrer Projekte unterstützt. Darüber hinaus verfügt ArcelorMittal über strategisch günstig gelegene Produktionseinrichtungen, die die Lieferung von Stahl für den Schiffbau in alle europäischen Länder ermöglichen. Mithilfe von RoRo-Schiffen erfolgen zweimal im Monat direkte Lieferungen an viele europäische Schiffswerften.

Die umfassenden Möglichkeiten von ArcelorMittal hinsichtlich Forschung und Entwicklung helfen wiederum seinen Kunden



© Shutterstock – 3DDock

bei der Entwicklung neuer Lösungen. Eine der neuesten Innovationen für Schiffbaufirmen ist die Entwicklung von Matrixplatten durch Global R&D. Die relativ leichten Platten sind im Schiffbau vielseitig einsetzbar (s. Seite 10).

Globales Forschungsteam und Ressourcen

ArcelorMittal Global R&D verfügt über ein Team von 1.300 Spitzenforschern, von denen viele auf die Erforschung von Materialien und Schweißtechniken spezialisiert sind. Auf der Grundlage experimenteller Tests und numerischer Modellierung mit Eurocodes können die Experten von ArcelorMittal Kunden bei der Optimierung der Baustruktur ihrer Schiffe helfen. Strukturen, die aus den von ArcelorMittal neu entwickelten hochfesten Stahlsorten hergestellt sind, ermöglichen größere Spannweiten und schlankere Formen. Neben einem umfassenden Angebot an Schweißausrüstungen, die den Kunden zur Verfügung stehen, kann Global R&D außerdem orientierende Brandprüfungen durchführen, die der Europäischen Norm EN 13501-1 entsprechen.

Mit seiner Präsenz auf der SMM 2014 konnte der weltweit führende Stahllieferant ArcelorMittal sein umfassendes Angebot an Stahl und Stahllösungen für Schiffbaufirmen auf der ganzen Welt eindrucksvoll demonstrieren.

>>

Spezialisierte Produkte für Anwendungen in der Schiffbauindustrie

Die in Europa ansässigen spezialisierten Geschäftsbereiche von ArcelorMittal bieten eine Reihe von Produkten, die beim Schiffbau eine zentrale Rolle spielen. Beispielsweise ist ArcelorMittal Industeel auf die Herstellung sehr starker Stahlsorten spezialisiert, die den hohen Anforderungen von Polar- und Hochseeschiffen gerecht werden. Das Unternehmen produziert Stahl für spezielle Schiffbausektoren wie Öl und Gas sowie Kryogentransport.

Das in Belgien ansässige Unternehmen ArcelorMittal Ringmill ist auf die Herstellung und Wärmebehandlung gewalzter Ringprodukte spezialisiert. ArcelorMittal Ringmill betreibt ein hochmodernes Ringwalzwerk und verfügt über ein umfassendes Equipment für die Wärmebehandlung. Dadurch ist ArcelorMittal in der Lage, perfekte Stahlringe für Anwendungen in der Schifffahrt und auf See wie zum Beispiel Winden, Getriebegehäuse, Kräne und Vortriebs- und Schubsysteme zu entwerfen und herzustellen

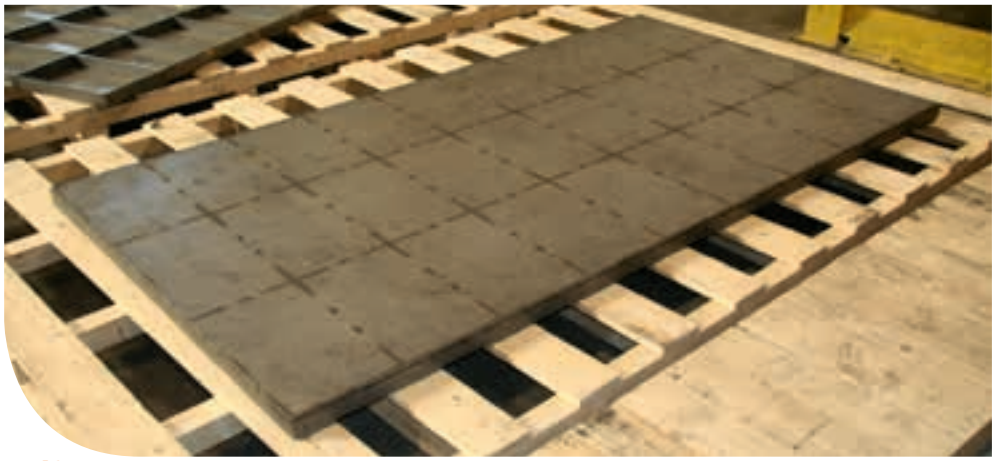
ArcelorMittal Ringmill produziert eine Reihe von nahtlosen Ringen für Anwendungen in der Schiffbauindustrie.

Matrixplatten bieten leichtere Lösungen für Schiffbaufirmen

ArcelorMittal Global R&D hat eine neue Sorte von Verbundplatten für Anwendungen in der Schiffbauindustrie entwickelt. Die bidirektional versteiften Verbundplatten, die auch als Matrixplatten bekannt sind, bieten ein hohes Maß an Formfestigkeit bei einem relativ niedrigen Gewicht.

Diese patentierte Lösung von ArcelorMittal wird für jede Anwendung maßgeschneidert entworfen, z. B. für Deckplatten, Rampen und Galerien. Da sie vollständig aus Metall bestehen und geschweißt sind, zeichnen sich Matrixplatten durch eine extrem hohe Langlebigkeit aus. Sie können mit gängigen Schweißtechniken zusammengefügt werden, sodass die Montage auf der Schiffswerft problemlos erfolgt.

Matrixplatten ermöglichen Schiffbaufirmen, das Gewicht von Decks, Rampen und Galerien zu reduzieren.



Komplettes Sortiment an weichmagnetischem Stahl für Antriebssysteme und Energieerzeugung

Schiffsantriebssysteme müssen ein hohes Drehmoment entwickeln. Aufgrund des nur begrenzt verfügbaren Raums für Kühlung muss jedoch die Leistungsdichte niedrig bleiben. Da Schiffsmotoren nicht auf Hochgeschwindigkeit laufen, ist eine unter mittlerem Verlust vollständig behandelte Stahlsorte mit ausgezeichneter Durchlässigkeit (Drehmoment) und hervorragender Wärmeleitfähigkeit (Kühlung) erforderlich.

Diese Anforderungen erfüllt ArcelorMittal mit seinen weichmagnetischen Stahlsorten, deren Bezeichnung ein P für Durchlässigkeit enthält, wie z. B. M330P-35A, M400XP-50A und M470P-65A. Die letztlich auszuwählende Stahlsorte hängt vom Effizienzziel des Antriebsmotors ab.

Der Strom an Bord wird von Hochleistungsgeneratoren erzeugt, mit denen das Schiff die Energieerzeugung maximieren kann, während es gleichzeitig die geringste Menge an Treibstoff verbraucht. Der beste weichmagnetische Stahl für Bordgeneratoren ist eine verlustarme, vollständig behandelte Sorte. Mit der neuen Durchlaufglühlinie im Werk von ArcelorMittal in St. Chély d'Apcher (Frankreich) können die 0,5-mm-Sorten so gedrückt werden, dass das gleiche Verlustniveau wie bei der Sorte M230-50A erzielt wird. Das Portfolio an verlustarmen Sorten wird daher kontinuierlich erweitert.

Weitere Informationen:

Flat Products: industry.arcelormittal.com

ArcelorMittal Industeel: industeel.arcelormittal.com

ArcelorMittal Ringmill: ringmill.arcelormittal.com

ArcelorMittal führt neue Toolbox für Architekten ein

Steel Envelope präsentiert eine Auswahl unserer ästhetischen Stahlgüten für den Baubereich

Um den Dialog mit Architekten und Kunden zu vertiefen, hat ArcelorMittal Europe – Flat Products Steel Envelope herausgebracht. Steel Envelope beinhaltet ein wegweisendes Buch und eine spezielle Website, die Architekten, Designern und Planern die Möglichkeit gibt, die Bauprodukte von ArcelorMittal genau kennenzulernen. Steel Envelope umfasst vorlackierte und metallisch beschichtete Stahlprodukte von ArcelorMittal für Gebäudeanwendungen im Innen- und im Außenbereich.

Steel Envelope enthält großformatige Bilder und Details zu den einzelnen Baustahlgüten und Finishes.

Mit Hilfe von Steel Envelope kann ArcelorMittal Architekten, Ingenieurbüros, Auftragnehmer und Projektträger auf ganz neue Art und Weise erreichen. „Als Hersteller von Flachstahl bietet ArcelorMittal nur einen Teil des endgültigen Gebäudesystems. Für uns ist es jedoch wichtig, eine Verbindung zu den Architekten herzustellen, da unsere Produkte einen signifikanten Beitrag zur Ästhetik eines Gebäudes leisten und Architekten zu den wichtigsten Stakeholdern im Baugeschäft zählen", erklärt Jérôme Guth, Manager Business Development Construction bei ArcelorMittal Europe – Flat Products.

Metal Foundation (Asturien, Spanien), Architekt: [baragaño].

© Mariela Apollonio

Steel Envelope als Druckversion

Das Buch Steel Envelope wurde in limitierter Auflage veröffentlicht und wird an Architekten in ganz Europa ausgegeben. Das Buch zeigt großformatige Bilder und praktische Details zu den einzelnen Baustahlgüten und Finishes.

Es enthält zudem herausnehmbare Muster, die man dann unter realen Lichtverhältnissen im Innen- oder Außenbereich betrachten kann. Hierbei handelt es sich um Muster der Stahlprodukte von ArcelorMittal mit metallischem (Magnelis®, Aluzinc® Florelis und Indaten®) und vorlackiertem Finish (Granite® und Estetic®).

Wie die Steel Envelope Website enthält auch das Buch einen Produktwegweiser, der den Architekten und Designern dabei helfen soll, den richtigen Stahl für die richtige Anwendung auszuwählen. So haben Sie wichtige Informationen zu Farben, Garantien und Produktmerkmalen sofort zur Hand.

Stahl-Innovationspreis - Ausschreibung

Die deutsche Wirtschaftsvereinigung Stahl lädt zur Teilnahme am Stahl-Innovationspreis 2015 ein. Der Wettbewerb steht allen Unternehmen offen, die in den letzten fünf Jahren in Deutschland ein innovatives Stahlprodukt entwickelt haben.

„Wir von ArcelorMittal Europe möchten unsere Kunden dazu ermutigen, mit den innovativen Produkten, die sie mit unserem Material erschaffen haben, teilzunehmen", sagt Jérôme Guth. Teilnahmeschluss ist der 15. Januar 2015. Insgesamt werden Preise mit einem Gesamtwert von € 70.000 vergeben.

Weitere Informationen unter: www.stahl-innovationspreis.de

„Unser Ziel besteht darin, ihnen eine Auswahl an hochleistungsfähigen und ästhetischen Produkten ArcelorMittal zu präsentieren, die sie für Fassaden oder Dächer ihrer zukünftigen Projekte einsetzen können."

Über die Steel Envelope Website können Kunden und Architekten Produktinformationen und Datenblätter einsehen, inspirierende Bilder finden oder Produktmuster bestellen. Die Website und das Buch sind jedoch nicht nur für Architekten gedacht. „Jeder, der vorlackierte Coils von ArcelorMittal in Gebäudesystemen wie z. B. ästhetischen Kassetten, Paneelen oder Fliesen einsetzt, wird in Steel Envelope umfangreiche Informationen finden", fügt Jérôme Guth hinzu.

Weitere Informationen zu Steel Envelope finden Sie unter industry.arcelormittal.com/steelenvelope

Aluzinc® spielt tragende Rolle im französischen Vorzeigefußballstadion

Die renommierte Metallbeschichtung für prestigeträchtige Projekte

Im Hinblick auf die bevorstehende Fußballeuropameisterschaft 2016 wird das berühmte Geoffroy-Guichard-Stadion in Saint-Étienne gerade umfangreichen Renovierungsarbeiten unterzogen, bei denen u. a. neue Fassaden mit Aluzinc® Florelis verbaut werden. Diese einzigartige Stahlbeschichtung zeichnet sich durch eine Oberfläche aus, die ihresgleichen sucht und die eigens für moderne und zeitgenössische Baustrukturen konzipiert wurde. Aluzinc® Florelis verleiht dem Gebäude eine kreative Note, durch die es nicht mehr länger ein einzigartiges, sondern ein bemerkenswertes Gebäude ist.

© AEL- AACMA

Das aus dem Jahr 1930 stammende Geoffroy-Guichard-Stadion, das den Spitznamen „Cauldron" trägt, wurde im englischen Stil als Rechteck ohne Ecktribünen erbaut und avancierte schnell zu einem Wahrzeichen des europäischen Fußballs. Um das Stadion architektonisch auf den Stand des 21. Jahrhunderts zu bringen, hat die Architektengruppe Chaix & Morel und Partner eine neue, semitransparente Fassade entworfen, die das Stadion auf vier Seiten umgibt.

Das aus geriffelten und perforierten Stahlplatten hergestellte Design lässt Licht durch die Fassade hindurchscheinen. Um das mythische, einzigartige und originelle Äußere des Stadions zu bewahren, wurde seine raue und eckige Form beibehalten. Gleichzeitig wurde sein Erscheinungsbild durch den natürlichen Glanz des von ArcelorMittal Europe – Flat Products gelieferten Aluzinc® Florelis verbessert.

Aluzinc® Florelis reflektiert Licht, und zwar Tag und Nacht ...

Die von ArcelorMittal Construction (Frankreich) hergestellten Fassaden sind ummantelt mit Aluzinc® Florelis und zeichnen sich durch ein perforiertes trapezförmiges Profil aus, mit dem das äußere Erscheinungsbild des Stadions bei Tag attraktiver gestaltet wird. Mit seinem silbrigen Design bietet Aluzinc® Florelis eine ausgezeichnete Wärme- und Lichtreflexion sowie eine längere Lebensdauer dank seiner dünnen, transparenten Oberflächenbeschichtung aus Aluminiumoxid.

Das Stützwerk der Fassade (auch von ArcelorMittal Construction geliefert) wurde mit viereckigen Edelstahlspiegeln kombiniert, die einen visuellen Zaubereffekt erzeugen. Tagsüber wird das Sonnenlicht durch die Fassaden reflektiert. Nachts scheint das Stadion zum Leben erweckt zu werden, wenn das Stadionlicht verschleierte Motive auf die Fassade zaubert. Die verwendete Metallbeschichtung Aluzinc® Florelis sorgt für den von Léon Grosse, dem mit den Renovierungsarbeiten beauftragten Unternehmen, angestrebten architektonischen Ausdruck.

Es gibt vielfältige Verwendungsmöglichkeiten für Aluzinc® Florelis in der Bauindustrie. Egal ob es sich um „Show"-Fassaden, traditionelle oder perforierte Fassadenverkleidungen, Sonnenschutzvorrichtungen, Photovoltaikanlagen oder sogar um Innenräume handelt, Aluzinc® Florelis verleiht jedem Projekt eine dynamische Note.

© Eddie Young-AACMA

Das Geoffroy-Guichard-Stadion in Saint-Étienne wird dank der neuen Fassadenverkleidung mit Aluzinc® Florelis Tag und Nacht erstrahlen.

Mehr als nur Florelis in der Aluzinc®-Produktpalette

Die Aluzinc®-Beschichtung wird bei ArcelorMittal Dudelange (Luxemburg) produziert und ist eine Legierung, die 55 % Aluminium, 43,4 % Zink and 1,6 % Silizium enthält. Sie ist in drei verschiedenen Ausführungen für spezifische Anwendungen erhältlich:

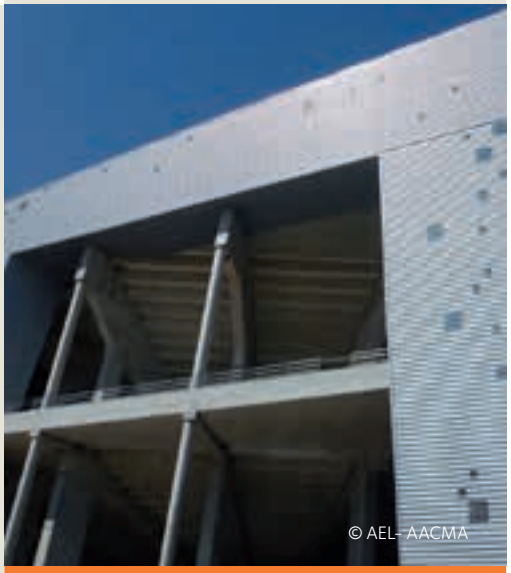
- Aluzinc® HFX (High Formability eXtended) wurde aufgrund seiner außergewöhnlichen Verarbeitungsfähigkeit für Stehfalzdächer konzipiert
- Aluzinc® Florelis hat eine garantierte Zinkblumendichte, die zwischen 1000 und 1800 Zinkblumen pro dm² bei signifikanten Gebäuden liegt
- Aluzinc® NSB hat eine niedrigere Zinkblumendichte als Florelis und wurde für Anwendungen bei Heizungs-, Belüftungs- und Klimaanlagen (HVAC) konzipiert

Aluzinc® Florelis für Prestigeprojekte

Das im Allgemeinen für „Show"-Fassaden verwendete Aluzinc® Florelis genießt einen exzellenten Ruf bei führenden europäischen Architekten. Es wurde bereits von renommierten Architektengruppen wie Claude Vasconi, Jean Chabanne, Art & Build, und Jacques Ferrier vorgeschrieben.

Das glatte, reine Erscheinungsbild von Aluzinc® Florelis und sein außergewöhnlicher natürlicher Glanz bieten signifikante Vorteile und ermöglichen Architekten, über die Grenzen ihres Vorstellungsvermögens hinauszugehen. Aluzinc® Florelis eignet sich sowohl für interne als auch für externe Anwendungen. Es wurde u. a. für eine Schule in Cavaillon (Frankreich), das Airbus Delivery Centre in Toulouse (Frankreich), das FIRA 2000 Centre in Barcelona (Spanien), einen neuen Hangar am Flughafen Rzeszów-Jasionka (Polen) und den sehr modernen Jauréguiberry-Sportpalast in Toulon (Frankreich) verwendet.

ArcelorMittal setzt so ein großes Vertrauen in die Korrosionsbeständigkeit von Aluzinc® Florelis, dass es für die AZ185-Beschichtung eine Garantie von 25 Jahren für Perforationsschäden gibt! Der Kombinationseffekt von Zink und Aluminium stellt sicher, dass Aluzinc® Florelis leistungsstärker ist als Stahlblech, das nur durch pures Zink oder Aluminium geschützt ist. Die außergewöhnlich lange Garantie ist ein weiterer Grund, warum Aluzinc® Florelis derzeit als eine der langlebigsten und modernsten Metallbeschichtungslösungen gilt.


© AEL-AACMA

Weitere Informationen über die Aluzinc®-Produktpalette für Fassaden finden Sie unter industry.arcelormittal.com/facades.

Ein lokaler Ansatz auf globaler Ebene

ArcelorMittal International vergrößert die Reichweite von ArcelorMittal Europe – Flat Products

ArcelorMittal International ist in 105 Ländern aktiv und somit gut aufgestellt, um die Reichweite der Geschäftsbereiche von ArcelorMittal Europe einschließlich Flat Products auszuweiten. Die Organisation führt die Verkäufe des vollständigen Produktangebots von ArcelorMittal auf den neuen und etablierten Märkten an, indem sie sprachliche und kulturelle Barrieren überwindet, enge Kundenbeziehungen knüpft und die Kundentreue durch unschlagbare Lösungen und Dienstleistungen verbessert.

ArcelorMittal International arbeitet eng mit den Geschäftsbereichen von ArcelorMittal zusammen, um deren internationale Aktivitäten zu koordinieren. Im Zuge der Zusammenarbeit mit Einheiten wie ArcelorMittal Europe – Flat Products, erarbeitet ArcelorMittal International sorgfältig dokumentierte kurzfristige und langfristige Strategien.

ArcelorMittal Europe – Flat Products verfügt über eine langfristige Strategie zur Erhöhung der Umsätze bei nachgelagerten Produkten und Produkten mit hoher Wertschöpfung auf den aufstrebenden Märkten. „ArcelorMittal Europe – Flat Products hat es sich zum Ziel gesetzt, eine stabile Kundenbasis außerhalb Europas zu entwickeln", erklärt Rajesh Saigal, CEO bei ArcelorMittal International. „Die Idee ist es, eine Verlagerung weg vom Export der Massenware warmgewalzte Coils (HRC) hin zu nachgelagerten Produkten mit hoher Wertschöpfung wie Magnelis® zu erreichen."

In den ersten drei Quartalen 2014 hat ArcelorMittal International den Anteil der exportierten Produkte mit hoher Wertschöpfung im Vergleich zu 2013 um 3 % gesteigert. Die Exporte der gewöhnlichen HRC (commodity grade) sind im gleichen Zeitraum um 4 % gesunken. Die nachgelagerten Produkte machten 2014 60 % der Exporte aus. Dies ist im Vergleich zu 2013 ein Anstieg um 4 %. „Es hat sich gezeigt, dass europäische Produkte wie Magnelis® und Granite® bei den internationalen Kunden äußerst beliebt sind", fügt Rajesh Saigal hinzu.

Verbesserte Kundentreue

Die Kunden profitieren auch vom globalen Ansatz von ArcelorMittal International. „Zu meinem Team zählen Mitarbeiter aus über 40 Ländern. Dies ermöglicht es uns, die Sprachbarriere zu überwinden, die manchmal die kritischste Barriere von allen ist. Zudem trägt es zum Aufbau von Beziehungen bei", erklärt Rajesh Saigal. „Lokale oder regionale Teams helfen uns auch dabei, unser Verständnis der Märkte und der Art und Weise, wie dort Geschäfte gemacht werden, zu verbessern. Wir machen diese große, globale Organisation – ArcelorMittal – zu einem lokalen Partner mit Zugriff auf das weltweit größte Sortiment an modernsten Stahlprodukten."

ArcelorMittal International hat ein spezielles IT-Team, das Schnittstellen zu allen ArcelorMittal Geschäftseinheiten entwickelt. „Dies ermöglicht uns die direkte Nutzung der Systeme von ArcelorMittal Europe und unsere Mitarbeiter können Kundenbestellungen direkt von entfernteren Standorten eingeben, verwalten und nachverfolgen", merkt Rajesh Saigal an. Das Unternehmen verfügt auch über die Flexibilität, Kreditbedingungen auf die Bedürfnisse des lokalen Kunden zuzuschneiden.

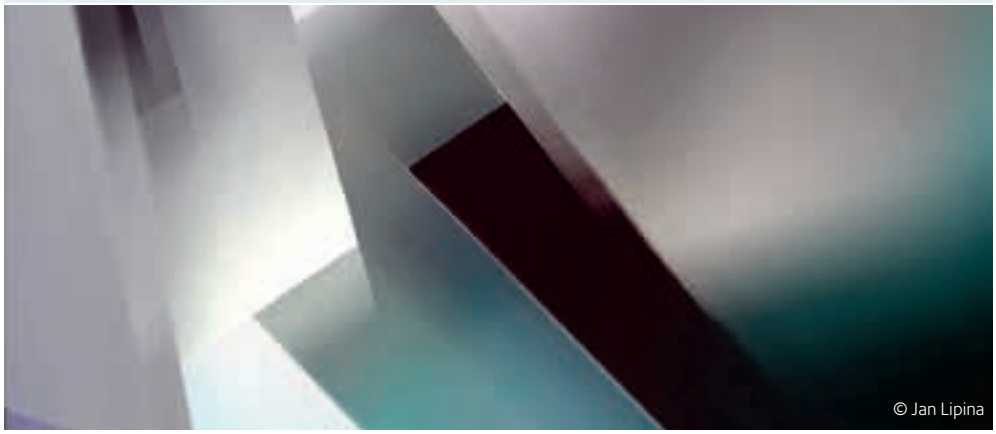
Büros von ArcelorMittal International auf der ganzen Welt

Elektrostähle aus St. Chély d'Apcher gehen in die USA und nach Indien

2014 konnte ArcelorMittal International seinen Umsatz bei den nicht kornorientierten Elektrostählen (NO) um über 140 % steigern. Die Stähle, die bei ArcelorMittal in St. Chély d'Apcher (Frankreich) hergestellt werden, bieten den Kunden die Auswahl zwischen den Optionen Permeabilität, thermische Leitfähigkeit, Stanzbarkeit und sehr niedrige Verluste sogar bei höheren Frequenzen. Mehr als die Hälfte dieser Stähle wird in Elektromotoren mit hoher Zuverlässigkeit und niedrigen Kernverlusten eingesetzt (üblicherweise nicht orientierte Stahlgüten M230 bis M290).

ArcelorMittal International hat in 2014 bereits insgesamt 27 Neukunden gewonnen, von denen 15 aus den USA kommen. In 2014 wird ArcelorMittal International USA im Rahmen einer Just-in-Time-Liefervereinbarung über 6500 t Elektrostahl an einen Kunden ausliefern. Diese Vereinbarung beinhaltet komplexe Lager-Arrangements, Logistik an Land und auf See und Rechnungsstellungsvorgänge, die an ein einzigartiges Diskontierungsprogramm geknüpft sind.

Neue Elektrostahlkunden konnten auch in Indien gewonnen werden, wo sich die Umsätze im letzten Jahr verdoppelt haben. Trotz des starken Konkurrenzdrucks konnte ArcelorMittal International seinen Marktanteil für Elektrostähle auf dem chinesischen Markt halten.



© Jan Lipina

„ArcelorMittal Europe – Flat Products hat es sich zum Ziel gesetzt, eine stabile Kundenbasis außerhalb Europas zu entwickeln"

Rajesh Saigal,
CEO bei ArcelorMittal International

ArcelorMittal International ist auch in der Lage, einzigartige Handelsfinanzierungslösungen anzubieten, die Kunden in Märkten helfen können, in denen die lokalen Finanzierungskosten hoch sind. „Gleichzeitig managen wir unseren internen Cashflow mit einem einzigartigen Diskontierungsprogramm, das es uns ermöglicht, 100 % unserer Forderungen zu sichern", fügt Rajesh Saigal hinzu.

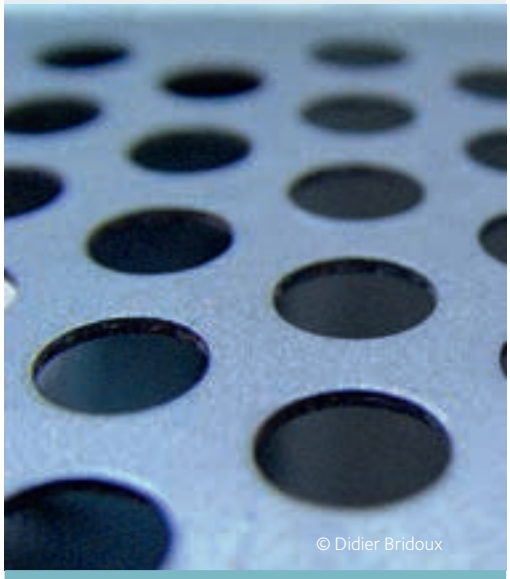
Die Mitarbeiter von ArcelorMittal International haben einen umfassenden Überblick über das Produktportfolio von ArcelorMittal Europe. „Unsere Mitarbeiter stellen eine Brücke zwischen dem Kunden und dem Werk dar, so dass ein reibungsloser Informationsfluss sichergestellt wird. Sie organisieren Kundenbesuche und arbeiten eng mit den technischen Teams zusammen, um die Kundenanforderungen im Hinblick auf die Produktqualität und -lösungen zu koordinieren", erklärt Rajesh Saigal. „Dies wiederum verbessert ihre technischen Kenntnisse und stärkt die Beziehung zwischen Arcelor Mittal und dem Kunden noch weiter, was zu einer gesteigerten Kundentreue führt."

Erweiterung des Marktes für Magnelis®

Die Beschichtung des ArcelorMittal Produkts Magnelis® ist in Europa bei Betreibern großer Solaranlagen und für den Einsatz bei anderen Anwendungen sehr beliebt.

Magnelis® mit einem Überzug aus Zink, Aluminium und Magnesium bietet auch in rauesten Umgebungen einen einzigartigen Schutz des Stahls. Zusätzlich zu einer herausragenden Korrosionsbeständigkeit verfügt Magnelis® über einen Selbstheilungs-Effekt an Schnittkanten und stellt die kosteneffektivste Alternative zu Aluminium, Edelstahl und zur Stückverzinkung dar. Das Produkt ist besonders gut für Solaranlagen am Boden geeignet, da seine Korrosionsbeständigkeit im Boden und in Beton erhalten bleibt.

Aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften ist Magnelis® auf der ganzen Welt sehr nachgefragt. Seit Anfang 2014 hat ArcelorMittal International 15 weitere Magnelis® Kunden hinzugewonnen und die Umsätze außerhalb von Europa um fast 250 % gesteigert. „Wir führen derzeit eine Reihe von Tests mit Kunden aus aller Welt und in Segmenten wie Solaranwendungen, Nachverzinkung (Leitplanken, Laternenmasten), Bau (Regenrinnen, Fassadensysteme), Elektroanwendungen (Kabelführungen, Schalttafeln) und Landwirtschaft (Silos) durch", sagt Rajesh Saigal. „Diese Tests werden das Potenzial von Magnelis® belegen und das Wachstum dieses Geschäftsbereichs und seines Marktanteils in 2015 und darüber hinaus unterstützen."



© Didier Bridoux

Ihr lokales ArcelorMittal International Büro finden Sie unter:
corporate.arcelormittal.com/who-we-are/interactive-map

Effizienz transformieren

Verbesserter kornorientierter Elektrostahl erfüllt die Energieeffizienzziele 2015

Die neueste Generation kornorientierter Elektrobänder (KO) von ArcelorMittal wird sicherstellen, dass Transformatorenhersteller die neuen europäischen Energieeffizienzziele, die im Juli 2015 in Kraft treten sollen, erfüllen können. ArcelorMittal hat vier verbesserte Stahlgüten entwickelt, die es den Transformatorenherstellern ermöglichen, Verluste an jedem Arbeitspunkt zu verringern und gleichzeitig die Masse des aktiven Materials leicht zu reduzieren. Die Elektrobleche werden bereits bei ArcelorMittal Frýdek-Místek (Tschechische Republik) hergestellt.

Der Stand von ArcelorMittal auf der Coil Winding Expo (CWIEME) in Berlin, auf der die verbesserten KO-Stähle Ende Juli vorgestellt wurden.

Die neuen Stahlgüten – M105-23S AM FCE, M114-27S AM FCE, M117-30S AM FCE und M125-35S AM FCE – wurden für Mittelleistungstransformatoren entwickelt. Die verbesserten Elektrostähle sind in den gleichen vier Blechdicken erhältlich wie die Standardgüten kornorientierter Stähle. Ihre Leistungsmerkmale liegen zwischen denen bestehender konventioneller und hochpermeabler Güten. So können Hersteller von Transformatoren und Transformatorenkernen ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Leistung und Kosten erreichen. Die verbesserten Stahlgüten wurden Ende Juni auf der Coil Winding Expo (CWIEME) in Berlin vorgestellt.

Bedarf prognostizieren

„In Bezug auf den Einkauf von Elektrostählen haben wir festgestellt, dass die Kunden bei ihrer Entscheidung eher die für die gesamte Lebensdauer anfallenden Kosten als die Anschaffungskosten berücksichtigen", erklärt Sigrid Jacobs, Portfolio Director für Elektrostähle bei ArcelorMittal Global R&D. „Die Kunden möchten die beste Leistung in Bezug auf Energieverbrauch, Emissionen und Lebensdauer, insbesondere bei Transformatoren, die kontinuierlich in Betrieb sind. Unser verbessertes GO-Angebot stellt daher eine hervorragende Lösung dar."

In Europa ist der wichtigste Antriebsfaktor für diese geänderte Grundhaltung die Implementierung der Verordnung (EU) Nr. EG 548 im Mai dieses Jahres. Laut Verordnung müssen Hersteller Energieeffizienzanforderungen für verschiedene Größen und Arten von Transformatoren erfüllen (siehe Beispiel eines 1-MVA-Trockentransformators in Tabelle 1). Die ersten Anforderungen (bezeichnet mit Stufe 1) müssen bis Mitte 2015 erfüllt sein – bezogen auf übliche Produktentwicklungszyklen ein relativ kurzer Zeitraum. Striktere Stufe-2-Grenzen werden ab Juli 2021 in Kraft treten. Die verbesserten KO-Elektrobandgüten von ArcelorMittal machen es bereits jetzt möglich, diese Anforderungen zu erfüllen.

ArcelorMittal Frýdek-Místek ist bei der Produktion von KO-Stählen weltweit führend

Kornorientierte (KO) Elektrostähle werden in Transformatorenkernen verwendet, die die Spannung eines Wechselstroms herauf- oder heruntertransformieren. Ihre hervorragenden magnetischen Eigenschaften und die überlegene Isolationsbeschichtung verringern die elektrischen Verluste des Transformators.

Das Verfahren zur Fertigung von KO-Stählen ist sehr anspruchsvoll. Hierfür sind Forscher, Techniker und Bedienpersonen erforderlich, die über ein hohes Maß an Fachwissen sowie umfangreiche Erfahrungen und Kompetenzen verfügen. Obwohl weltweit nur sehr wenige Unternehmen in der Lage sind, KO-Stähle gemäß den erforderlichen hohen Standards zu fertigen, tut ArcelorMittal Frýdek-Místek dies seit Anfang der 1960er Jahre.

Das Werk wurde für die Fertigung der verbesserten KO-Elektrostähle von ArcelorMittal ausgewählt. ArcelorMittal Frýdek-Místek verfügt über eine moderne Fertigungslinie für Entkohlen und Glühen und eine neue Warmrichtanlage, die mit einem einzigartigen Inspektionssystem ausgerüstet ist. Die moderne Glühlinie stellt sicher, dass der hergestellte KO-Stahl einen niedrigen Kohlenstoffgehalt hat, wodurch der Stahl vorm Altern geschützt wird. Vor kurzem wurden in Frýdek-Místek für eine bessere Leistung ganz neue, energieeffiziente Öfen installiert.

Belegte Leistung

ArcelorMittal Global R&D hat zwei Untersuchungen unter Verwendung der verbesserten Stahlgüten M105-23S AM FCE und M117-30S AM FCE durchgeführt, um die Vorteile der neuen KO-Bänder im Einsatz zu demonstrieren. Es wurden ein Klein- und ein Mittelleistungstransformator untersucht. In beiden Fällen wurde die zweidimensionale Gestaltung des Transformators aufrechterhalten, die Stapelhöhe wurde jedoch optimiert, um die Vorteile des neuen Stahls zu nutzen.

Die Untersuchung zeigte, dass Mittelleistungstransformatoren die Effizienzanforderungen der Stufe 1 erfüllen können, ohne die Blechstärke des Elektrostahls zu ändern und sogar mit einer kleineren Menge aktiven Materials (siehe Tabelle 2). Die Stufe-2-Ziele für 2021 können erfüllt werden, wenn eine dünnere Blechstärke der verbesserten KO-Elektrobänder verwendet wird, obwohl zwischen Investitionskosten und Energieverlusten bei niedrigen oder hohen Lasten Kompromisse gemacht werden müssen.

Bei kleineren Transformatoren ermöglichen es die verbesserten KO-Elektrostähle, mit einer leichten Verringerung der aktiven Masse sowohl Leerlauf- als auch Kurzschlussverluste zu reduzieren. Die verbesserten KO-Elektrobänder von ArcelorMittal sind jetzt erhältlich. Sie erlauben es Transformatorenherstellern, die neuen EU-Vorgaben im Hinblick auf Verluste einzuhalten.

Tabelle 1: Maximale Verluste für Mittelleistungstransformatoren mit einer Scheinleistung von 1 MVA gemäß den neuen EU-Regelungen ab 2015

	Stufe 1 (ab 1. Juli 2015)	Stufe 2 (ab 1. Juli 2021)
Kurzschlussverluste (P_k)	$P_k < 9$ kW	$P_k < 9$ kW
Leerlaufverluste (P_o)	$P_o < 1550$ W	$P_o < 1395$ W

Tabelle 2: Ergebnisse für Mittelleistungstransformator mit einer Scheinleistung von 1 MVA

U1 = 10 kV/U2 = 400 V	M155-35S (konventionell) P_k: 9 kW	M125-35S AM FCE (verbessert) P_k: 9 kW	M105-23S AM FCE (verbessert) P_k: 9 kW	M105-23S AM FCE (verbessert) P_0: 1395 W
Leerlaufverluste P_o (W)	1687	1540	1234*	1385
Kurzschluss-verluste P_k (W)	8950	8950	8950	7717*
Verlust/Jahr (MWh/y) Geringe Last (10 %)	15,4	14,2	11,5*	12,7
Verlust/Jahr (MWh/y) Hohe Last (90 %)	66,6	66,1	65,7	57,1*
Elektrostahl-gewicht (kg)	1394	1288	1259*	1415
Fazit	Erfüllt nicht die Anforderungen der Stufe 1	Stufe 1*	Stufe 2 mit minimalen Betriebskosten bei niedriger Last und geringstem Gewicht*	Stufe 2 mit minimalen Betriebskosten bei voller Last*

* Die in Grün unterlegten Zellen zeigen die GO-Stähle an, die die beste Leistung bieten.

Ergänzendes Angebot nicht orientierter (NO) Stähle von ArcelorMittal

Zusätzlich zu seinen KO-Elektrobändern bietet ArcelorMittel eine ergänzende Reihe an nicht-orientierten (NO) Elektrostählen. NO-Stähle werden auch in Transformatoren und Motoren eingesetzt, normalerweise in sehr kleinen Einheiten, in denen Platz und/oder Kosten ein wichtiger Faktor sind.

Die Forschungsteams von ArcelorMittal beraten die Kunden bei der Frage, welcher Elektrostahl die beste Wahl für ihre spezifische Anwendung ist. Es sind auch Modellierungstools verfügbar, so dass die Auswirkungen verschiedener ausgewählter Materialien im Einzelnen geprüft werden können.

Weitere Informationen zu unserem innovativen Angebot von Elektrostählen finden Sie unter: industry.arcelormittal.com/electricalsteels

Bei ArcelorMittal Frýdek-Místek wurden neue Öfen für das Hochtemperaturglühen der Elektrostähle installiert.

Die neue Warmrichtanlage bei ArcelorMittal Frýdek-Místek wird für kontinuierliche Glüh- und Beschichtungsprozesse verwendet.

Beispiel eines Mittelleistungstransformators (Bild von Tom D'Haenens, mit freundlicher Genehmigung von Pauwels International NV)

Optimierung der Lebensdauer und Belastbarkeit von Schwermaschinen

ArcelorMittal fördert komplettes und globales Angebot für Hersteller von Bau- und Landmaschinen

Hersteller von Schwermaschinen und landwirtschaftlichen Geräten haben sich zum Ziel gesetzt, die Belastbarkeit und die Lebensdauer ihrer Fahrzeuge zu erhöhen und gleichzeitig den für die Maschinen erforderlichen Wartungsaufwand und Kraftstoffverbrauch zu senken. Eine Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen, ist der Austausch herkömmlicher Allerweltsstahlsorten gegen hochfeste Stahlsorten von ArcelorMittal. Gemeinsam mit ArcelorMittal Industeel ist ArcelorMittal Europe – Flat Products in der Lage, ein umfassendes Angebot an Bändern oder Blechen für jede Anwendung im Bau- und Landwirtschaftssektor bereitzustellen.

© shutterstock – A. Schindl

Moderne hochfeste Stahlsorten von ArcelorMittal verbessern die Belastbarkeit von Bau- und Landmaschinen bei gleichzeitiger Reduzierung von Gewicht, Dicke und Verschleißanfälligkeit.

Mit der Amstrong®-Produktpalette von ArcelorMittal können Hersteller die Bauteildicke und das Gewicht ihrer Maschinen reduzieren und gleichzeitig deren Belastbarkeit erhöhen. Die hohe Leistungsfähigkeit und die Zugfestigkeit dieser Stahlsorten machen sie in Kombination mit ihrer ausgezeichneten Formbarkeit und Belastbarkeit bei niedrigen Temperaturen sowie ihrem hohen Ermüdungswiderstand zu einer optimalen Lösung für Hersteller von Baumaschinen und landwirtschaftlichen Geräten gleichermaßen.

© shutterstock – mihalec

Stahlsorten der Amstrong®-Produktpalette sind als warmgewalzte Bänder und Bleche mit verschiedenen Zugfestigkeiten erhältlich, angefangen von 240 MPa (Amstrong® 240MC) bis hin zu 700 MPa (Amstrong® 700MC). Die Dicke reicht von 1,5 bis 20 mm. Ultrahochfeste Stahlsorten der Amstrong®-Produktpalette werden derzeit mit Zugfestigkeiten im Bereich von 900 bis 960 MPa entwickelt.

Das Angebot von ArcelorMittal Europe – Flat Products wird komplettiert durch das Angebot von ArcelorMittal Industeel, einem Tochterunternehmen von ArcelorMittal, das sich vollständig in dessen Besitz befindet. ArcelorMittal Industeel produziert hochfeste Stahlbleche in den Sorten S690QL bis S1100QL sowie verschleißfeste HB-Bleche (HB400, HB450 und HB500) mit Dicken im Bereich von 4 bis 150 mm (siehe Tabelle). Einige HB400- und HB450-Sorten werden heute von ArcelorMittal Europe – Flat Products als Bänder oder Bleche bereitgestellt (siehe Tabelle oder kontaktieren Sie uns für weitere Informationen). Sie werden beispielsweise für Bagger und Muldenkippfahrzeuge verwendet.

ArcelorMittal ist ein wichtiger Lieferant von Stahlsorten für Ersthersteller von Bau- und Landmaschinen, sei es direkt über ArcelorMittal Distribution Solutions oder über ausgewählte Partner in Europa. Das ArcelorMittal-Expertenteam aus Ingenieuren und Forschern unterstützt Sie gern bei Co-Engineering-Projekten und steht Ihnen bei allen Fragen bezüglich Schweißen, Schneiden und Formen mit Rat und Tat zur Seite.

Von ArcelorMittal produzierte Stahlsorten für Hersteller von Bau- und Landmaschinen

Sorte	Warmgewalzte Bänder	Bleche
S690QL/700MC	2 bis 12 mm	4 bis 150 mm
S890QL/S900MC	In der Entwicklung	5 bis 125 mm
S960QL/S960MC	In der Entwicklung	5 bis 125 mm
S1100QL		6 bis 15 mm
HB400	4 bis 6 mm	4 bis 150 mm
HB450	In der Entwicklung	4 bis 50 mm
HB500		8 bis 75 mm

S = Baustahl, hochfester, niedriglegierter Stahl (HSLA)
HB = Hardness Brinell, verschleißfester Stahl
MC = Thermomechanisch gewalzter (M) und kaltformbarer Stahl (C)
QL = Abgeschreckter und angelassener (Q) Tieftemperaturhartstahl (L)

Weitere Informationen zum Angebot von ArcelorMittal für Hersteller von Bau- und Landmaschinen finden Sie unter industry.arcelormittal.com/equipment.

Weitere Informationen zum Angebot von ArcelorMittal Industeel finden Sie unter industeel.arcelormittal.com.

Den Energiebedarf der Welt decken

Öl und Gas: Der Stahl macht die Lösungen

Mit einem jährlichen Liefervolumen an den Energiesektor von rund vier Millionen Tonnen ist ArcelorMittal der größte Lieferant auf diesem sehr anspruchsvollen Markt. Nun hat ArcelorMittal Europe erstmals auf der ADIPEC Messe in Abu Dhabi sein gesamtes Angebot für die Öl- und Gasindustrie Tausenden von Delegierten vorgestellt.

© shutterstock – curraheeshutter

„Durch unsere Präsenz auf Messen wie der ADIPEC können die Geschäftsbereiche von ArcelorMittal unser breitgefächertes Produktportfolio und unsere äußerst innovativen und technischen Lösungen präsentieren. Dank unserer umfassenden Erfahrung und unserer globalen Präsenz sind wir ein zuverlässiger Partner für die Öl- und Gasindustrie auf der ganzen Welt", erklärt Denis Parein, Segment Manager Oil & Gas bei ArcelorMittal Europe – Flat Products.

Zu den hochwertigen Stahllösungen, die ArcelorMittal Europe – Flat Products anbietet, zählen Baustahlgüten für den Offshore-Bereich, thermomechanisch gewalzte Stähle für Offshore-Anwendungen (belegte Leistungsfähigkeit bis zu -40° C), und hochfeste Stähle für Rohrleitungen, die unter rauen Umgebungsbedingungen und in sauren Umgebungen eingesetzt werden können. Unsere Öl- und Gasleitungsrohre (einschließlich OCTG) können (nahtlos oder geschweißt) von Produktionsstäten in Europa, Afrika, Südamerika und von unserem neuen Werk für nahtlose Rohre in Saudi-Arabien geliefert werden.

Der weltweite Primärenergiebedarf nach Brennstoffart gemäß dem „Neue Strategien"-Szenario der IEA

(in Millionen Tonnen Öläquivalent – Mtoe – Quelle IEA)

Brennstoff	2010	2035
Kohle	3474	4218
Öl	4113	4656
Gas	2740	4106
Atomkraft	719	1138
Wasserkraft	295	488
Biomasse	1277	1881
Andere erneuerbare Energien	112	710
Gesamt	**12.730**	**17.197**

Andere Geschäftsbereiche von ArcelorMittal liefern ebenfalls Stahlprodukte, die für die Öl- und Gasindustrie sehr wichtig sind. Unser Betonrundstahl Krybar® wurde für den Einsatz bei extrem niedrigen Temperaturen entwickelt. Die von ArcelorMittal Industeel gefertigten Nickelstahlplatten (9 % Ni) für kryogene Anwendungen sind erstklassig.

Wir produzieren auch Zahnstangen und Chords für Hubbohrinseln und eine Reihe von Profilen wie Histar® Offshore. Diese Lösungen sind geeignet für die extremen Bedingungen, denen die in Offshore-Anwendungen eingesetzten Bauten widerstehen müssen.

„Unsere Kunden profitieren nicht nur von dem umfangreichen Produktprogramm von ArcelorMittal. Sie schätzen auch unseren Service und unsere integrierten Lieferkettenlösungen, die schnell in ihren anspruchsvollen Energieprojekten implementiert werden können", erklärt Andre Roosendaal, CEO, ArcelorMittal Oil and Gas Projects.

ArcelorMittal arbeitet in Co-Engineering-Projekten mit Öl- und Gasunternehmen zusammen, um neue Produkte und Verfahren zu entwickeln. „Den Kunden stehen die ArcelorMittal Global R&D Zentren zur Verfügung, die sie bei der Entwicklung neuer Lösungen unterstützen", sagt Ludovic Martin, Global Project Manager Energy (Oil & Gas) bei ArcelorMittal Tubular Products.

Mit unserem umfassenden Produktportfolio kann ArcelorMittal Stahlprodukte und Lösungen für Öl- und Gasanwendungen im Upstream-, Midstream- und Downstream-Bereich liefern.

Herausforderungen für die weltweite Öl- und Gasindustrie

Konventionelle Öl- und Gasproduzenten sehen sich der Verknappung einfach zugänglicher Ressourcen und zunehmender Konkurrenz aus dem Sektor der erneuerbaren Energien ausgesetzt. Organisationen wie die International Energy Agency (IEA) prognostizieren jedoch, dass Öl und Gas bis mindestens 2035 die wichtigsten Energiequellen bleiben werden (siehe Tabelle).

Um Öl aus verfügbaren Ressourcen zu fördern, müssen die Produzenten tiefere On- und Offshore-Vorkommen in abgelegeneren und kälteren Regionen der Erde erschließen. Um Erdgas aus diesen Regionen in bevölkerte Gebiete zu bringen, sind zudem längere Rohrleitungen erforderlich. Gleichzeitig unterliegen die Produzenten strengeren Normen und Sicherheitseinschränkungen, insbesondere in bisher unberührten Naturlandschaften.

Weitere Informationen finden Sie unter: industry.arcelormittal.com/energypipes

Stahl kann und macht es!

Stahl für Getränkedosen von ArcelorMittal senkt Kosten und verbessert Nachhaltigkeit

Stahl für Getränkedosen ist in den vergangenen zehn Jahren einem revolutionären Wandel unterzogen worden. Neuer, hochfester Stahl ermöglicht Dosenherstellern, Ausführungen mit dünneren Wänden zu entwickeln und das Gewicht zu senken wie noch nie zuvor in der Geschichte der Getränkedosenherstellung. In Kombination mit einem langfristig niedrigeren Preis (bis zu 10 % unter dem von Aluminiumdosen) und ausgezeichneten Recyclingraten revolutionieren Stahlverpackungen die Verwendung von Stahldosen für Getränke.

Getränkedosen aus Stahl erfordern für gewöhnlich etwa 25 % weniger Material als Getränkedosen aus Aluminium. Dank des hochfesteren Stahls kann der dünnste Teil der Dosenkörperwand viel dünner sein. Die Festigkeit wirkt sich auf die Fähigkeit der Dose aus, Verarbeitungsprozessen wie Formung, Abfüllung und Transport standzuhalten. Aufgrund seiner ausgezeichneten mechanischen Eigenschaften kann die Wandstärke der Stahldose sogar weiter verringert werden, ohne dass die Dosenwand dabei etwas von ihrer Festigkeit verliert.

Kostenvorteil

Da Metall über 50 % der Kosten einer fertigen Dose ausmacht, hat die Verringerung der Stahldicke erhebliche Auswirkungen auf die Kosten. Getränkedosen erfordern eine viel dünnere Wand als Konservendosen, weil der Druck von kohlensäurehaltigen Getränken, der unter Umständen 6,2 bar betragen kann, die Dose stabilisiert.

Gegenwärtige Untergrenzen für die Dicke von flachgewalztem Aluminium für Getränkedosen liegen bei etwa 0,24 bis 0,25 mm, wobei eine weitere Verringerung kaum möglich ist. Im Gegensatz dazu beläuft sich die Dicke für Stahl von Getränkedosen schon jetzt auf nur noch 0,205 mm. Die Teams von ArcelorMittal Global R&D sind zuversichtlich, schon in naher Zukunft eine Dicke von 0,195 mm zu realisieren.

Die Rolle von Stahl bei der Innovation von Getränkedosen

Historisch gesehen war die abgestreckte Getränkedose (DWI) eine hochstandardisierte Verpackungslösung mit einem Körper von 66 mm Durchmesser und einem Fassungsvermögen von 330 bzw. 500 ml. Das änderte sich 2004 mit der Einführung der „schnittigen" Stahldose. Aufgrund ihres Durchmessers von 58 mm ist die Dose für kleine Hände leichter zu greifen. Ihr schlankes ästhetisches Erscheinungsbild hat zu einer Revolution auf dem Getränkedosenmarkt geführt.

Zu den neuesten Innovationen gehört die Entwicklung der „Stahltrinkbecherdose" von ArcelorMittal. Diese wie ein Trinkbecher geformte Dose lässt sich in leerem Zustand leicht stapeln, sodass sich der Transport von der Dosenfertigungslinie zur Abfüllanlage sehr viel wirtschaftlicher und umweltfreundlicher gestaltet. Darüber hinaus hinterlässt der leicht zu öffnende Verschluss einen glatten Rand, der sich ideal zum Trinken eines Getränks eignet.

Die stapelbare „Trinkbecherdose" kann von ArcelorMittal Global R&D für Instantgetränke für unterwegs konzipiert werden.

Herausragende Effizienz

ArcelorMittal produziert fünf Sorten von Stahlverpackungen mit Streckgrenzen, die von 330 bis 430 Mpa reichen (siehe Tabelle). Sorten mit höheren Streckgrenzen werden in der Regel für die anspruchs-

Stahlverpackungen stellen einen Mehrwert in der Kreislaufwirtschaft dar

Laut dem Verband der Europäischen Hersteller von Stahlverpackungen (APEAL) und den allerneuesten Statistiken wurden 2012 über 2,7 Millionen Stahlverpackungen recycelt. Im Durchschnitt wurden 74 % aller Dosen in Europa gesammelt und recycelt, um daraus neue Stahlprodukte herzustellen.

Bis 2020 möchte die europäische Stahlindustrie die Recyclingrate von Stahlverpackungen auf 80 % steigern. „Ich zweifele nicht daran, dass dieses Ziel erreicht wird", meint Catherine Jung, Environment and Recycling Manager von ArcelorMittal France. „Es gibt Raum für Verbesserungen, wenn man berücksichtigt, dass einiges an Verpackungsabfällen heute immer noch auf Mülldeponien landet. Wir möchten sicherstellen, dass bis 2020 keine Metallverpackungen mehr auf diese Weise entsorgt werden."

Alle gesammelten Stahlverpackungen werden für die Herstellung neuer Stahlprodukte recycelt. Bei diesem „geschlossenen Materialkreislauf" zahlt sich die unendliche Recycelbarkeit von Stahl aus. Im Gegensatz zu anderen Materialien muss Stahl nicht in minderwertigere Produkte umgewandelt werden, sodass sich ein erheblicher Mehrwert für die Kreislaufwirtschaft ergibt. Eine Tonne recycelter Stahl spart über 1,5 Tonnen CO_2-Emissionen sowie zwei Tonnen Rohstoffe ein und verbraucht 70 % weniger Energie als die Produktion von Stahl aus Rohmaterialien.

Stahl für abgestreckte Getränke- und Konservendosen

Sorte	Streckgrenze (MPa)*	Dicke (mm)	Breite (mm)
TH330**	330	≥ 0,205	≤ 1,230
TH360**	360	≥ 0,195	≤ 1,230
TH390	390	≥ 0,195	≤ 1,205
TH410	410	≥ 0,190	≤ 1,205
TH430	430	≥ 0,180	≤ 1,205

* Elasticiteitsgrens ± 30 MPa
** Hauptsorten für Getränkedosen

ArcelorMittal ist weltweit führender Hersteller von Stahlverpackungen

Für das laufende Jahr wird für ArcelorMittal Europe – Flat Products eine Produktion von über 130.000 Tonnen von Stahlverpackungen vorhergesagt. Das entspricht etwa einem Anteil von 29 % am europäischen Markt. Die Produktion von Stahlverpackungen erfolgt bei ArcelorMittal Florange (Frankreich) und ArcelorMittal Avilés (Spanien). Da diese Werke sich in der Nähe der wichtigsten europäischen Dosenhersteller und Abfüllanlagen befinden, sind äußerst effektive Logistik- und Serviceabläufe sichergestellt.

Als weltweit führender Produzent von Stahlverpackungen bietet ArcelorMittal Dosenherstellern und Markeneigentümern Folgendes:

- Langfristige und stabile Preisgestaltung
- Stahl mit modernen Eigenschaften zur Verringerung der Dosenwandstärke
- Verlässlicher technischer Support für Forschung und Entwicklung sowie Maximierung der Produktionseffizienz
- Effiziente Versorgungskette für Just-in-Time-Lieferungen
- Ausgezeichnetes Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zu anderen Materialien wie Aluminium

vollsten Anwendungen empfohlen, insbesondere wenn geringere Stahldicken erforderlich sind. Maßgeschneiderte Stahlverpackungen werden hergestellt, um den Anforderungen einzelner Dosenhersteller oder Getränkeabfüller gerecht zu werden. Im Gegensatz dazu gibt es nur eine Standardsorte von Aluminium für Getränkedosen.

Dank der Robustheit von Stahl zeichnet sich eine Dosenfertigungslinie von abgestreckten Dosen (DWI) durch herausragende Effizienz aus. Bei der Kaltumformung bleibt der Stahl relativ weich. Dieser verhärtet sich jedoch, wenn die Dose zur Anbringung der Innenlackschicht oder des externen Aufdrucks erhitzt wird. Die magnetische Eigenschaft von Stahl erleichtert die Verarbeitung und den Transport von Dosen im Rahmen der Formung, Bedruckung und Abfüllung nicht nur, darüber hinaus wird auch das kosteneffiziente Recycling erleichtert, sobald die Dose in den Abfallstrom gelangt.

Recyclingraten für Stahlverpackungen in den 29 EU-Mitgliedstaaten im Jahr 2012

Land	Recyclingrate in 2012
Belgien	94 %
Bulgarien	70 %
Dänemark	58 %
Deutschland	93 %
Estland	67 %
Finnland	69 %
Frankreich	77 %
Großbritannien	56 %
Griechenland	42 %
Irland	74 %
Italien	76 %
Lettland	74 %
Litauen	68 %
Luxemburg	76 %
Malta	30 %
Niederlande	91 %
Norwegen	79 %
Österreich	62 %
Polen	47 %
Portugal	77 %
Rumänien	77 %
Slowakei	68 %
Slowenien	40 %
Spanien	84 %
Schweden	78 %
Schweiz	86 %
Tschechien	76 %
Ungarn	84 %
Zypern	69 %
Durchschnitt	74 %

Weitere Informationen zu Stahlverpackungen von ArcelorMittal finden Sie unter packaging.arcelormittal.com.

Vorlackierter Stahl in Spitzenqualität

ArcelorMittal verstärkt Engagement in der ECCA

Auf der Jahreshauptversammlung im Mai 2014 wurde Chantal Bretton von ArcelorMittal Distribution Solutions (AMDS) zur Präsidentin der European Coil Coating Association (ECCA) gewählt. Die Ernennung kommt zu einem äußerst wichtigen Zeitpunkt für die Organisation, die in Kürze ihr Qualitäts- und Nachhaltigkeitslabel ECCA Premium® für vorlackierte Metallprodukte einführt.

Chantal Bretton bei der ECCA-Hauptversamlung, auf der sie zur Präsidentin der Vereinigung gewählt wurde.

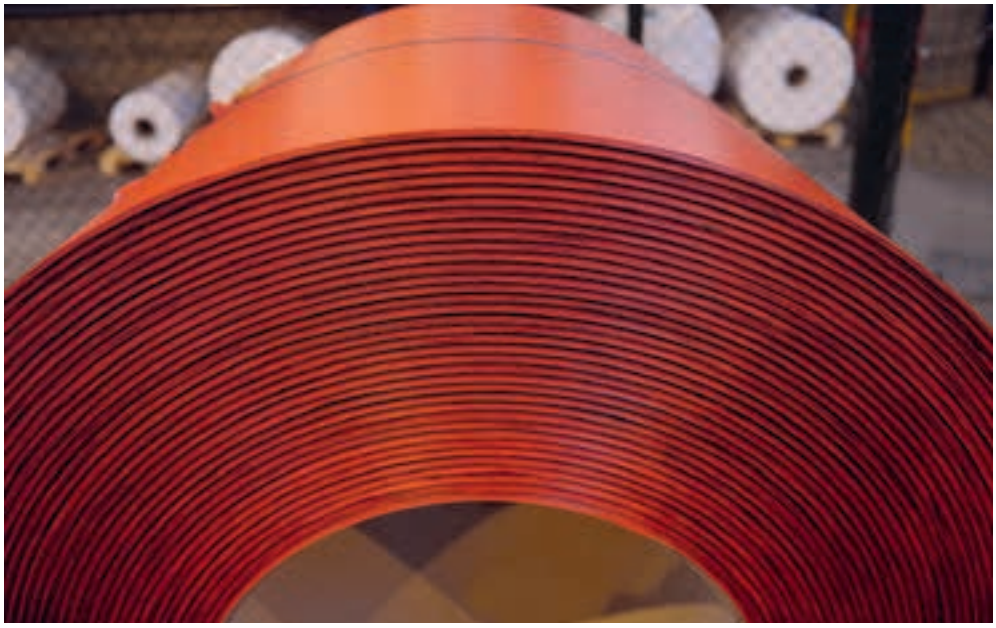
Die European Coil Coating Association (ECCA) wurde 1967 gegründet und zählt über 120 in der Bandbeschichtung aktive Unternehmen zu ihren Mitgliedern. Dazu gehören neben Bandbeschichtungsunternehmen wie ArcelorMittal auch Lackliefe-ranten und Forschungsinstitute. Seit ihrer Gründung hat die ECCA eine wichtige Rolle in der Entwicklung von Prüfverfahren für beschichtete Bänder gespielt. So wurden beispielsweise die von der ECCA ange-wandten Methoden in die Europäische Norm (EN 13523) zum Prüfverfahren für bandbeschichtete Metalle aufgenommen.

Kontrolle und Förderung

Das Hauptanliegen der ECCA ist die Förderung der Nutzung vorlackierter Metallprodukte für Anwendungen im Innen- und Außenbereich. Etwa 70 % der von ECCA-Mitgliedern hergestellten Produkte werden für Anwendungen im Außenbereich genutzt. Die übrigen 30 % werden für Anwendungen im Innenbereich wie etwa Haushaltsgeräte, Decken, Beleuchtung, Fahrstühle, Dekorwände und Möbel genutzt. Mithilfe von auf der ECCA-Website veröffentlichten Fallstudien und dem ECCA-Magazin sind Komponen-teneinkäufer in der Lage, ein besseres Verständnis der Vorteile und unbegrenzten Oberflächenbehandlungen vorlackierter Metalle zu erhalten.

Merken Sie sich diesen Termin vor: ECCA und ArcelorMittal laden Kunden zur Frühjahrskonferenz 2015 ein

ArcelorMittal möchte alle interessierten Kunden herzlich zur ECCA-Frühjahrskon-ferenz einladen, die im Mai 2015 in Krakau (Polen) stattfindet. Auf dieser Veranstaltung erhalten Kunden die neuesten Informationen zur Band-beschichtung. Darüber hinaus ist auch ein Besuch der organischen Beschichtungs-linie im Werk von ArcelorMittal in Świętochłowice vorgesehen.



„ArcelorMittal-Kunden profitieren von unserer Mitgliedschaft in der ECCA, weil sie die zweimal im Jahr stattfindenden ECCA-Konferenzen besuchen können und Zugriff auf Newsletter und Berichte haben. Die ECCA-Akademie bietet nützliche Schulungen für die Mitarbeiter unserer Kunden und Architekturstudenten. Alle haben die Möglichkeit, ihr Know-how für vorlackiertes Metall zu entwickeln und ihre Erfahrungen zu sammeln."

Chantal Bretton,
Präsidentin der ECCA

Das ECCA Premium®-Label

Das ECCA Premium®-Label stellt die Qualität und Nachhaltigkeit von vorlackierten Metallen für Anwendungen im Außenbereich sicher. Mit der Entwicklung und Einführung des Labels beabsichtigt die ECCA die Abgrenzung von Qualitätsprodukten, die die Europäischen Normen erfüllen, gegenüber qualitativ minderwertigen Produkten. In einem Gespräch über ihre Ernennung zur Präsidentin der ECCA weist Chantal Bretton darauf hin, dass das Label „die exzellente Qualität europäischer vorlackierter Produkte bestätigt."

Seit Mitte September 2014 konnten ECCA-Mitglieder das ECCA Premium®-Label beantragen. Die Zertifizierung erfolgt durch ein Panel unabhängiger Zertifizierungsstellen. Sobald eine Linie zertifiziert ist, kann jedes Produkt auf dieser Linie mit dem ECCA Premium®-Label gekennzeichnet werden. Um die kontinuierliche Einhaltung der Auflagen für das Qualitätslabel sicherzustellen, werden zusätzliche Inspektionen stichprobenartig durchgeführt. Produzenten von beschichteten Bändern außerhalb Europas können sich ebenfalls für das Label zertifizieren lassen.

ArcelorMittal rechnet fest mit der Zertifizierung für seine beschichteten Produkte und war eines der ersten Unternehmen, das das Label im September 2014 beantragt hat.

Weitere Informationen zum ECCA Premium®-Label finden Sie unter www.eccapremium.com.

Hauptmärkte für die von ECCA-Mitgliedern vorlackierten Produkte im Jahr 2013

Die ECCA verfügt über eine Reihe von Arbeitsgruppen, die ein aktives Interesse an spezifischen Themen im Zusammenhang mit Bandbeschichtung zeigen. Beispielsweise nimmt die technische Arbeitsgruppe eine monatliche Aktualisierung der Europäischen Normen für vorlackierte Metallprodukte vor.

Gegenwärtig stehen die Salznebelprüfungen, mit denen klassischerweise beschichtete Bänder zertifiziert werden, im Interessenfokus der technischen Arbeitsgruppe. Bereits bestehende Prüfverfahren sind für viele Projekte zu streng, da sie eine hochkorrosive maritime Umgebung nachstellen. Es wurde nie nachgewiesen, dass die Ergebnisse der beschleunigten Salznebelprüfungen mit der Leistung beschichteter Produkte unter Außenbereichsbedingungen in Beziehung stehen. Das Ziel der technischen Arbeitsgruppe ist die Bündelung von Bemühungen zur Entwicklung einer neuen Norm, die die Korrosion in realen Situationen präzise prognostiziert.

Zweimal im Jahr veranstaltet die ECCA Konferenzen, die Mitgliedern als Plattform dienen, um innovative Ideen auszutauschen, Produkte oder Verfahren zu optimieren, beschichtete Produkte vorzustellen und sich über neue Gesetze und Richtlinien mit möglichen Auswirkungen auf die Branche zu informieren. Kunden von ECCA-Mitgliedern werden ebenfalls zu diesen Veranstaltungen eingeladen, um ihnen auf diese Weise Zugang zu den neuesten Informationen und Umsatzstatistiken zur Bandbeschichtung zu ermöglichen.

Weitere Informationen über die ECCA finden Sie unter www.prepaintedmetal.eu.

Die Website der ECCA-Akademie kann unter www.prepaintedmetalacademy.eu direkt aufgerufen werden.

Einfachere Auswahl des richtigen Stahls für die richtige Anwendung

Online-Produktkatalog für Automobilindustrie erhält völlig neues Erscheinungsbild

Der von ArcelorMittal Europe erstmals 2008 eingeführte Online-Produktkatalog für die Automobilindustrie wurde einer kompletten Neugestaltung unterzogen, um die Nutzererfahrung zu verbessern und Informationen zugänglicher zu machen. Ab sofort bietet die Webseite eine Benachrichtigungsfunktion, die sicherstellt, dass Kunden Zugriff auf die neuesten Informationen haben.

Der Produktkatalog für die Automobilindustrie wird regelmäßig aktualisiert, zum Beispiel als kürzlich die neue Fortiform®-Palette an Kaltumformstahlprodukten eingeführt wurde.

Mit der auf der neuen Webseite integrierten Suchfunktion kann nach Produktpalette oder nach Anwendung gesucht werden. Die Suche nach Produktpalette ermöglicht Nutzern, Informationen zum gesamten Stahlproduktsortiment von ArcelorMittal zu erhalten, darunter das Angebot an ultrahochfesten Stahlprodukten oder die iCARe®-Palette mit elektrischen und speziell für die Automobilindustrie hergestellten Stahlprodukten.

Die Suche nach einer Anwendung führt die Nutzer zum Online-Auswahlassistenten. Durch die Auswahl einer Abbildung werden den Nutzern die europäischen Stahlsorten angezeigt, die ArcelorMittal für die jeweilige Anwendung empfiehlt. Dabei haben Nutzer die Möglichkeit, branchenführende Produkte und verfügbare Beschichtungsoptionen in die Suche einzubeziehen. Seit seiner Einführung hat der Auswahlassistent vielen Originalherstellern und Direktlieferanten geholfen, die richtige Stahlsorte an die richtige Stelle in zukünftigen Fahrzeugen einzubauen.

> Der Online-Produktkatalog für die Automobilindustrie wurde einer Generalüberholung unterzogen, um die Suche nach Informationen für die Nutzer schneller und intuitiver zu gestalten.

Eine weitere neue Funktion der Webseite ist der Benachrichtigungsservice. Abonnenten können auswählen, ob sie aktuelle Neuigkeiten sofort oder auf regelmäßiger Basis täglich, wöchentlich oder monatlich erhalten möchten. Darüber hinaus gibt es sogar die Möglichkeit, den Tag und die Uhrzeit festzulegen, an dem die Newsletter-E-Mail gesendet werden soll. Die Benachrichtigungsfunktion kann in weniger als einer Minute aktiviert und jederzeit geändert oder deaktiviert werden.

Nicht nur das Erscheinungsbild des Produktkatalogs wurde geändert, darüber hinaus werden regelmäßig neue Inhalte bereitgestellt. Als die neue Fortiform®-Palette an Kaltumformstahlprodukten im September 2014 auf den Markt kam, wurden die Produktdaten unverzüglich über den Produktkatalog zur Verfügung gestellt und in den Benachrichtigungsservice aufgenommen.

Wenn Sie sich den neuen Produktkatalog für die Automobilindustrie einmal selbst ansehen oder sich für den Benachrichtigungsservice anmelden möchten, rufen Sie bitte die Webseite automotive.arcelormittal.com/europe auf.

Weitere Informationen zu Stahlprodukten und Stahllösungen für die Automobilindustrie finden Sie auf der von ArcelorMittal eigens dafür eingerichteten Website automotive.arcelormittal.com.

UPDATE NOVEMBER/2014-DE